



Evangelische Kirche

Die Kirche von Simmershausen hat seit ihrer Ersterwähnung 1313 zahlreiche Umbauten und Renovierungen erfahren. Sie haben am Mauerwerk Spuren hinterlassen, deren sorgfältige Beobachtung Rückschlüsse auf die Baugeschichte der Kirche erlauben.

Gotische Kirche

Im Innern verbaute Säulenfragmente deuten auf eine Vorgängerkirche der Romanik hin, die dann von einem gotischen Bau ersetzt wurde. Dieser Neubau erfolgte vor der Ersterwähnung von 1313; das genaue Datum ist bislang unbekannt. Die neue Kirche war 10,30 m lang und 5,20 m breit. Die beiden Kreuzgratgewölbe im Innern wurden durch Strebpfeiler an den Außenwänden gestützt. Sie sind an der Nord- und Westseite noch zu sehen. Der Eingang lag im Westen, die Fenster waren als Schießscharten ausgebildet. Damit war die Kirche

zugleich Rückzugsort und Schutzraum für die Dorfbevölkerung in Kriegszeiten.

Um 1400 erweiterte man das Gebäude nach Osten, so dass es die heutige Länge von 16,60 m erhielt. Auch die Fenster des Anbaus waren zugleich Schießscharten. Die Kirche hat ein noch heute erhaltenes, achteckiges Taufbecken mit spätgotischem Maßwerk an den Seiten.

1625 erhielt die Kirche eine Bronzeglocke, die zwei Jahre zuvor im Kloster Wermeln bei Fulda gegossen worden war.

Klassizistische Kirche

Im 18. Jahrhundert wurde die Erweiterung der gotischen Kirche nochmals notwendig. Ab 1756 verbreiterte man den Bau nach Süden und errichtete den Glockenturm. Der schloss mit einer geschweiften Haube und einer Wetterfahne ab.

Auch der Innenraum wurde umgestaltet. In evangelischer Bautradition befanden sich nun der Altar, die Kanzel und der Taufstein an der Ostwand der Kirche. In der Höhe gliederte



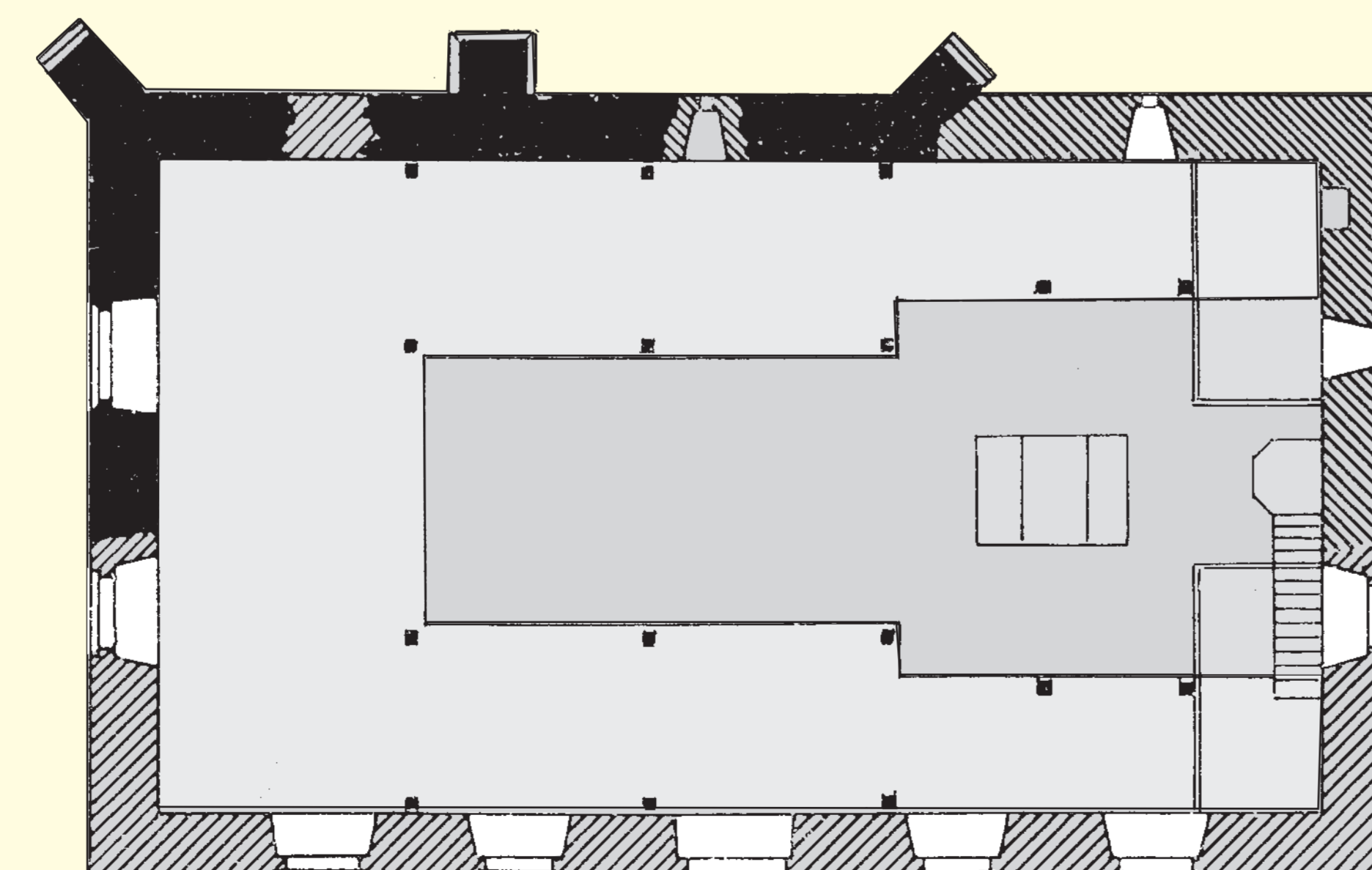
Blick in den Innenraum der Kirche (um 1932).



Foto: B. Mitzner, 2010

eine dreiseitige Empore den Raum. Die Orgel befand sich dem Altar gegenüberliegend auf der westlichen Empore.

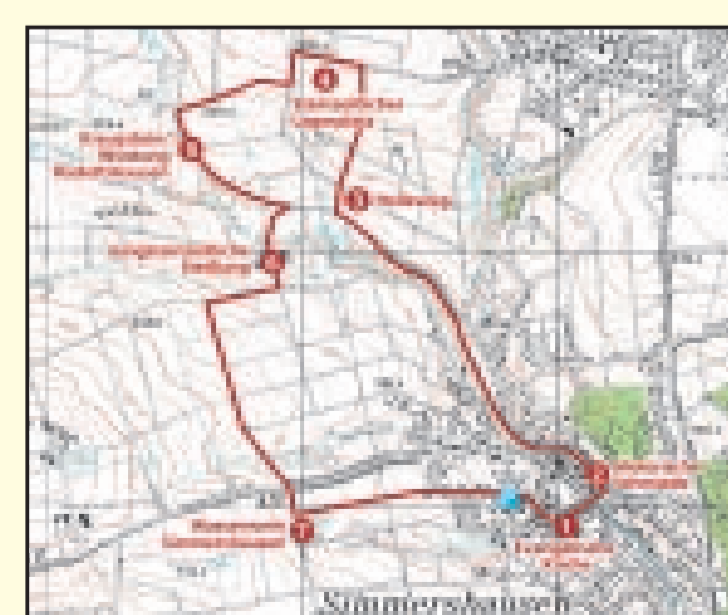
Durch Kriegseinwirkungen beschädigt musste die Kirche innen saniert und modernisiert werden. Seit 1950 ist die Empore nur noch zweiseitig. Sein heutiges Aussehen verdankt der Innenraum einer grundlegenden Sanierung und Neugestaltung ab 2008/09.



Nach Ev. Kirchengemeinde Simmershausen (Hrsg.), 675 Jahre Kirche in Simmershausen 1313-1986, S. 10

Links: Grundriss der evangelischen Kirche von Simmershausen. Die schwarz eingefärbten Mauerteile stammen vom gotischen Bau (vor 1313).

Rechts: Taufstein mit spätgotischem Maßwerk und moderner Abdeckung.



Bildarchiv des Geschichts- und Museumsvereins Fulda